

Total BS News

07

Dienstag, 16. Juli 2019

for free Ausgabe

Exzellenz-Uni

Das außerhalb deiner Liga geglaubte, extrem heiße Tinder-Date kündigt sich urplötzlich für einen Besuch an und bei dir sieht's aus wie Scheiße. Kennst du nicht? Deine Profs schon, denn die TU Braunschweig ist überraschend im Rennen zur Exzellenzuni.

Nun besteht tatsächlich die Chance, dass unsere baldige Alma Mater sich Exzellenz Corolla™ Wilhelm der II. Hochschule der mathematisch Missverstandenen nennen darf. Aber wie eine PennerIn, die im Lotto gewinnt, Gefahr läuft die ganze Kohle wieder für Lottotickets auszugeben, so können sich große Bürokratien kaum vor sich selbst retten, eine Menge Cash langweilig und ohne Knall in die Taschen gelangweilter Beamter zu spülen. Daher wollen wir hier ein paar Vorschläge zur Gewinnausschüttung aufführen. 10-15 Millionen Euro pro Jahr kann man nämlich sowohl sinnvoll als auch semisinnvoll vernichten.

Druckguthaben: Wenn die TU BS nun exzellent wird, stellt sich natürlich die Frage, was sie vorher war. Sagt den 15 Euro Druckguthaben Lebewohl, denn auf alle 19.881 StudentInnen runtergebrochen liegt das neue Druckguthaben zwischen 266,50 und 392,25 Euro.

Linseblase: Wie einigen von euch aufgefallen sein mag, hat sich auf dem Forumsplatz so einiges bewegt. Unter dem Motto "We Move"

wurde ein Kunstwerk erst aufgebaut und dann wieder abgebaut. Wenn also die TU gewinnen sollte, könnte man unter einem neuen Motto "We Stay" ein Kunstwerk aufstellen und dann auch dalassen. Außerdem würde man sich die 30.000 Euro Auf- und wieder Abbaukosten sparen, wenn in 7 Jahren der nächste Exzellenzwettbewerb ansteht.



Infrastruktur: Die Infrastruktur an der TU Braunschweig ist ja ganz nett. Wenn jedoch bald Mama Merkel mit dem Geldsack vor der Tür steht, könnte auch diese ein gehöriges Update vertragen. Nach intensiver Recherche liegen die Kosten für einen U-Bahn-Tunnel von Mensa 1 bis Mensa 2 bei rund 58 Millionen Euro. Des Weiteren könnte die Uni den StudentInnen Tuk Tuks mit jeder Menge Mess-

technik drauf, sogenannte Muk Muks, zur Verfügung stellen, um verkehrsbasierte Daten innerorts zu erheben. Last but not least wäre eine ballistische Option zu Ehren der US-Militärforschung durch das Institut der Strömungsmechanik denkbar. Eine Kanone am Hauptcampus mit Auffangkissen am Nordcampus sollte auch monetär zu stemmen sein. Vor allem wenn man bedenkt, dass sich mit dem Blasenkunstwerk ein Ideales Auffangkissen im Besitz der Stadt befindet.

Marketing: Andere Aktionen unter dem Mantra "We Move" waren die kurzfristige Ausrollung mehrerer Banner und die hastigen Installationen von Rollstuhlrampen der Marke "hätte man sich da nicht vorher Gedanken drum machen sollen". Eine mögliche Investition wäre es, auf zukünftige Banner echte Worte draufzuschreiben und nicht nur solch sinnlose Buzzwords wie self-efficacy (Selbstverwirklichung). Wenn du ad hoc wusstest, was das Wort übersetzt heißt: Hut ab. Auch könnten Rollstuhlrampen oder sogar eine Klimaanlage für das Tentomax besorgt werden. Dabei ist es jedoch lehrleogenial, eine Thermodynamik-Vorlesung bei 315 Kelvin bzw. 42 °C durchzuführen, denn so hört man nicht nur Thermodynamik, man fühlt sie auch. Wenn das nicht exzellente Forschung am eigenen Leib ist, weiß ich auch nicht.

- NelsonMobama

Oben ohne im Park

Den Wind spüren, die Haut brutzeln lassen, der Schweiß läuft und du kannst so sein, wie du nun mal bist.

Nach der Uni in den Park, mit Freunden treffen, grillen und die Seele baumeln lassen. Was für ein „herrlicher“ Tag. Eigentlich ohne Sorgen, aber nur eigentlich. Dir ist zu warm, dein BH zwickt und du hast keine Lust auf eine sonnengebräunte Haut, welche nur bis zum Oberarm reicht. Eigentlich willst du den Wind und die Sonne auf deiner Haut spüren, die Nackenschmerzen loswerden und einfach nur frei sein. Aber das geht nicht, du denkst darüber nach, wie es wäre, deinem Gang freien Lauf zu lassen. Dein Shirt auszuziehen, deinen BH mit dem gewohnten Einhandgriff zu lösen, dieses wunderbar entspannte Gefühl zu haben und so rumzulaufen, wie es deine männlichen Freunde tun. Oben ohne im Park.

Aber das geht nicht. Du bist eine Frau. Du spielst die Szenarien durch: 1. Du behältst deine Klamotten an, aber du fühlst dich nicht frei. 2. Du ziehst dich aus und erntest die Reaktionen. Einerseits die sexualisierten Blicke auf deinen freien Oberkörper. Vielleicht sagt jemand was oder möchte dich sogar berühren. Andererseits die Blicke deiner Mitstreiterinnen. Neid, weil sie das gerne auch könnten. Unverständnis und Vorwurf, weil sie deine Intention nicht verstehen. Bewunderung, weil sie das gerne auch könnten. Vielleicht ist das alles nur ein Gedankenkarussell, weil es so konstruiert wurde. Wie pervers es ist, dass Brüste sexualisiert, so nicht zu einem hohen Gut angehoben werden und sie deswegen versteckt werden müssen. Die visuelle Stimulation der Einen grenzt also die Freiheiten der Anderen ein. Wer hat das wann entschieden? Genauso pervers ist aber

auch, dass wir in der Industrie alles individueller und personalisierter haben wollen, jedoch müssen A-Cups aufgepusht und D-Cups optimal eingepackt sein. Wie oft hast du dir gewünscht, deine Brüste müssten anders aussehen? Symmetrischer, runder, Brustwarzen mehr nach oben, straffer, größer, kleiner... Wie oft hast du das gedacht? Jedes Mal ist zu viel! Vor allem weil sie, nach heutigem Stand, kaum jemand zu Gesicht bekommt. Ich werde mich immer an das Gefühl erinnern, als ich ein Tages im Juni mit meiner besten Freundin gedacht habe: Scheiß drauf! Und oben ohne im Park war. Der Wind, die Sonne und dieses befreiende Gefühl. Das einzige Problem, was wir hatten, war der erste Sonnenbrand auf unseren Nippeln – weil unsere Brüste zuvor nie die Sonne gesehen hatten.

- tanjowski

Scheuer am Steuer das wird teuer

Wenn Ironie ein Keks wäre und vor dem Europäischen Gerichtshof gescheiterte Mautvorschläge Puderzucker, dann hätte unser christlich doch ach so sozialer Bundesdieselmister Scheuer nun einen Keks mit Puderzucker.

So ein Schmarren! Das hat wirklich niemand kommen sehen. Umso nachvollziehbarer, dass unser Andi die Schmach nicht auf sich sitzen lassen möchte. Wenn er diese tolle Maut schon nicht haben darf, dann bitte auch niemand sonst und erst recht nicht der kleine Bruder Österreich. So ist Scheuer erstmal bei Papa EuGH petzen gegangen. Für den Fall, dass einer unserer treuen Leser dieser Besteuerung des Bescheuerten hinterhertrauern sollte, möchten wir an dieser Stelle gerne ein paar Tropfen Baldrian verabreichen: Die Kompensation über die KFZ Steuer wird ersatzlos gestrichen, schon ist die Maut wieder rechts und wir dürfen uns an ihren Kosten erfreuen. Keine Sorge, denn bisher hatten wir immer Recht. Leider. (--> Tentomax)

Nichtsdestotrotz hat die Redaktion eurer Total BS News ein paar Ideen zusammengetragen, wie das Verkehrswesen in unserem schönen Land auch ganz ohne blöde Vignetten wieder auf Vordermann gebracht werden kann:

H₂CO₃ Subventionen statt CO₂ Steuer:

Jeder Chemiker weiß, dass es sich bei dem Reaktionsprodukt von CO₂ und H₂O um Kohlensäure handelt. Da es gerade zu dieser

heißen Jahreszeit wichtig ist, viel zu trinken, wird durch die Einführung von Kohlensäuresubventionen der Preis von Sprudelwasser gedrückt. Nach volkswirtschaftlichem Prinzip steigt so die Nachfrage in der Kohlensäureindustrie, welche durch den Ausstoß unserer KFZ bedient wird. Wir trinken unser CO₂ Defizit einfach weg. Prost.

Bundesverkehrsminister:

Die Total BS News Redaktion empfiehlt, den Beruf des Verkehrsministers zu begraben. Es kann eigentlich nur noch bergauf gehen. Und wie jeder Niedersachse weiß, erreicht man die Spitze am Schnellsten in einem VW Touareg mit Allradantrieb.

Beschäftigungstherapie für Stauteilnehmer:

Wie nur wenig bekannt, stehen Mittelspur-schleicher und LKW Fahrer nicht an der Spitze der Liste von Verkehrshemmnissen. Die freie Fahrt auf deutschen Autobahnen wird nämlich am stärkste durch rücksichtslose Imstauteher behindert. Wer sich also dazu entscheidet aktiv an einem Stau teilzunehmen, kann in der Zeit genauso gut etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit tun und die marode Infrastruktur aufpäppeln. Bei Staus in Baustellen sind Arbeitsgerät und Material bereits vor Ort. Für alle anderen Stellen ist jederzeit im Kofferraum ein Eimer Sofortasphalt zum Verfüllen von Schlaglöchern vorzuhalten. Bei Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums wird bei Kontrollen ein Bußgeld fällig.

- MedaMorphose

Total BS essential² reviews

Die StudentInnen der TU Braunschweig haben so viele Möglichkeiten wie nie zu vor, aber um dieser Überladung an der enormen Masse Freizeit und Produktangeboten Herr bzw. Dame zu werden, bedarf es eines unparteiischen teilweise genialen Rezensionsteams. Wir sind stolz und etwas erregt dies Euch nun präsentieren zu dürfen: *die Total BS essential² reviews*.

Diesen Monat: Der Golf-Klub Braunschweig
Er bietet für jeder Mann und seit neustem auch Frau mit Platzreife und Klubmitglied-



schaft bewaffnet, ein 18 Loch Golfkurs mit StudentInnen Greenfee. Unter der Woche ist er für schlappe 25 Tacken bespielbar, für 10 Euro extra ist sogar noch ein Bag mit Schlägern am Start. Achtung! Bälle kosten extra. Anreise von der Uni aus dauert knapp 45 Minuten mit Öffis, aber wenn deine Eltern eine Klubmitgliedschaft während deines Studiums bezahlen dann ist wohl auch eine Karre drin. Die Grüns sind gut geschoren und generell ist der Platz – bis auf die 16, wo sich unser Rezensist erstmal kurz verlaufen hat und 2 Bälle im Rough verlor – sehr übersichtlich und schön. Außerdem ist es nicht unwahrscheinlich, dass du deinem zukünftigen Arbeitgeber in die Arme rennst bzw. hinten aufspielst. Die Bierpreise mit 3,80 für den Halben sind allerdings etwas happig.

Die essentielle Total BS Score lautet: 4,5 von 6 betuchten Eltern. Es ist zwar etwas teurer dafür ist man unter seines gleichen.

-NelsonMobama

Glossar für LangzeitstudentInnen #7

Krankenkassenbeiträge

[kʁaŋkʁasənˌbaɪtʁəːk]

Das mit Abstand schlimmste am Leben des Langzeitstudenten ist die Zahlung von Krankenkassenbeiträgen. Stell dir vor, an einem zufällig gesetzten Punkt in deinem Leben klingelt es an deiner Tür und Vater Staat verlangt auf einmal monatlich Schutzgeld von dir. Ehe du dich versiehst, darfst du dann auf einmal monatlich knapp 200 Euro von deinem üppigen Hiwighalt abschreiben. Krankenkassenbeiträge werden im Allgemeinen auch als Instrument des Staates bezeichnet, mit welchem lästige Langzeitstudentenparasiten endlich infolge finanziellen Drucks von der Hochschule befördert werden. Beispiel: *Warum warst du denn schon wieder beim Arzt? – Krankenkasse muss sich ja lohnen.*

Studiengebühren [ˈʃtuːdʒəŋəˌbyːʁən]

Die LangzeitstudentIn kennt sie noch von Beginn seines Studiums, muss aber trotz Abschaffung mittlerweile erneut zahlen. Studiengebühren stellen sich direkt nach den Krankenkassenbeiträgen als lästigstes Ärgernis für die LangzeitstudentIn dar. Der markante Unterschied zu früher äußert sich nämlich darin, dass die Langzeitstudiengebühren in aller Regel nicht mehr wie früher bereitwillig von den stolzen Eltern übernommen werden. Beispiel: *Was arbeitet eigentlich der Sören mittlerweile? – Öhm ich glaube der hat einen Hiwi Job oderso. – Ach dein Sohn studiert noch?*

- MedaMorphose

Impressum:

Weitere Informationen über dieses Schmierblatt unter totalbsnews.de

Online-Ausgabe unter:
publikationsserver.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_66156

Wir trumpfen auch in den sozialen Medien auf:
Twitter: @TotalBSNews
Instagram: total_bs_news

Kommentare und gut geschriebene Morddrohungen an totalbsnews@gmx.de oder in die Box am Kasten.



Die Total BS News werden einem strikten Peer-Review unterzogen.
Wir bedanken uns bei Peer.

- designed by tanjowski -